

Grünland im Klimawandel

Grünland in Österreich

- ✻ macht 1,33 Mio ha. in Österreich aus
- ✻ 90% der landwirtschaftlichen Fläche sind in Murau Grünland
- ✻ Flächenmäßig wichtigste Kulturart Österreichs
- ✻ Voraussetzung für die Grünlandbewirtschaftung ist eine Wasserversorgung von mind. 700-800mm pro Jahr

Funktionen:

- ✻ Nutzung für die Futterproduktion
- ✻ Schutz vor Erosionen
- ✻ Speichert CO₂
- ✻ Erhält und sichert Wasserqualität
- ✻ Raum für Biodiversität

Die Auswirkungen auf das Grünland in Österreich

Dürre

- ✻ Im Schnitt liegt die längste jährliche Trockenperiode bei 20-30 Tage. (30-Jahres-Mittel in Österreich)
- ✻ Es kommt zu einer Ertragsminderung durch Dürre (Zeitpunkt, Intensität und Artenzusammensetzung entscheidend)
- ✻ Die Futterqualität wird durch Dürre weniger beeinflusst als der Ertrag
- ✻ Führt zu Auswirkungen auf Pflanzenarten-Zusammensetzung und auf den Grad der Bodenbedeckung
- ✻ Führt zu einer Schädigung der Grasnarbe auf seichtgründigen und leichten Böden
- ✻ Bei wiederholtem Auftreten → Nachhaltige Veränderung der Bodenstruktur, der Wasserspeicherfähigkeit und der mikrobiellen Umsatzprozesse von Kohlenstoff und Nährstoffe

Niederschlag

- ☛ Veränderung der Niederschlagsmuster
- ☛ Verringerung der Schneedecke führt zu einer Reduktion der Verfügbarkeit von Bodenwasser im Frühjahr
- ☛ Zunahme von Starkniederschlägen (Oberflächenabfluss steigt, Speicherung im Boden nimmt ab)
- ☛ Es wird angenommen, dass die Verfügbarkeit von Bodenwasser in Zukunft abnehmen



Verdunstung

- ☛ Die klimatische Wasserbilanz verschlechtert sich (= Niederschlag – Verdunstung)
- ☛ Klimaerwärmung verstärkt die Verdunstung und verlängert die Vegetationsperiode
- ☛ Globale Erwärmung führt zu höherer Verdunstungsrate → wiederum Abmilderung der Dürreintensität

Was kann die Landwirtschaft tun?

- ☛ Einsatz von Qualitäts-Saatgutmischungen nach dem österreichischen Mischungsrahmen
- ☛ Erweiterung des Artenspektrums in den Grünlandmischungen → Erhöhung der Artenvielfalt
- ☛ Vitaler Pflanzenbestand mit breitem Artenspektrum
- ☛ Zeitpunkt der Nutzung den Gegebenheiten anpassen!
- ☛ Konstante Bodenbedeckung durch Nachsaat garantieren
- ☛ Bei hohem Dürreisiko → Schnitthöhe anpassen!
- ☛ Balance finden zwischen Ertragsleistung und Viehbestand
- ☛ Bei starker Dürre die Wassernutzung und Bewässerung planen und koordinieren
- ☛ Satellitenbasierten Frühwarnsystemen nutzen, um Schäden früh zu erkennen!
- ☛ Empfehlung: verstärkte Nutzung von Almflächen zur Grundfuttersversorgung

